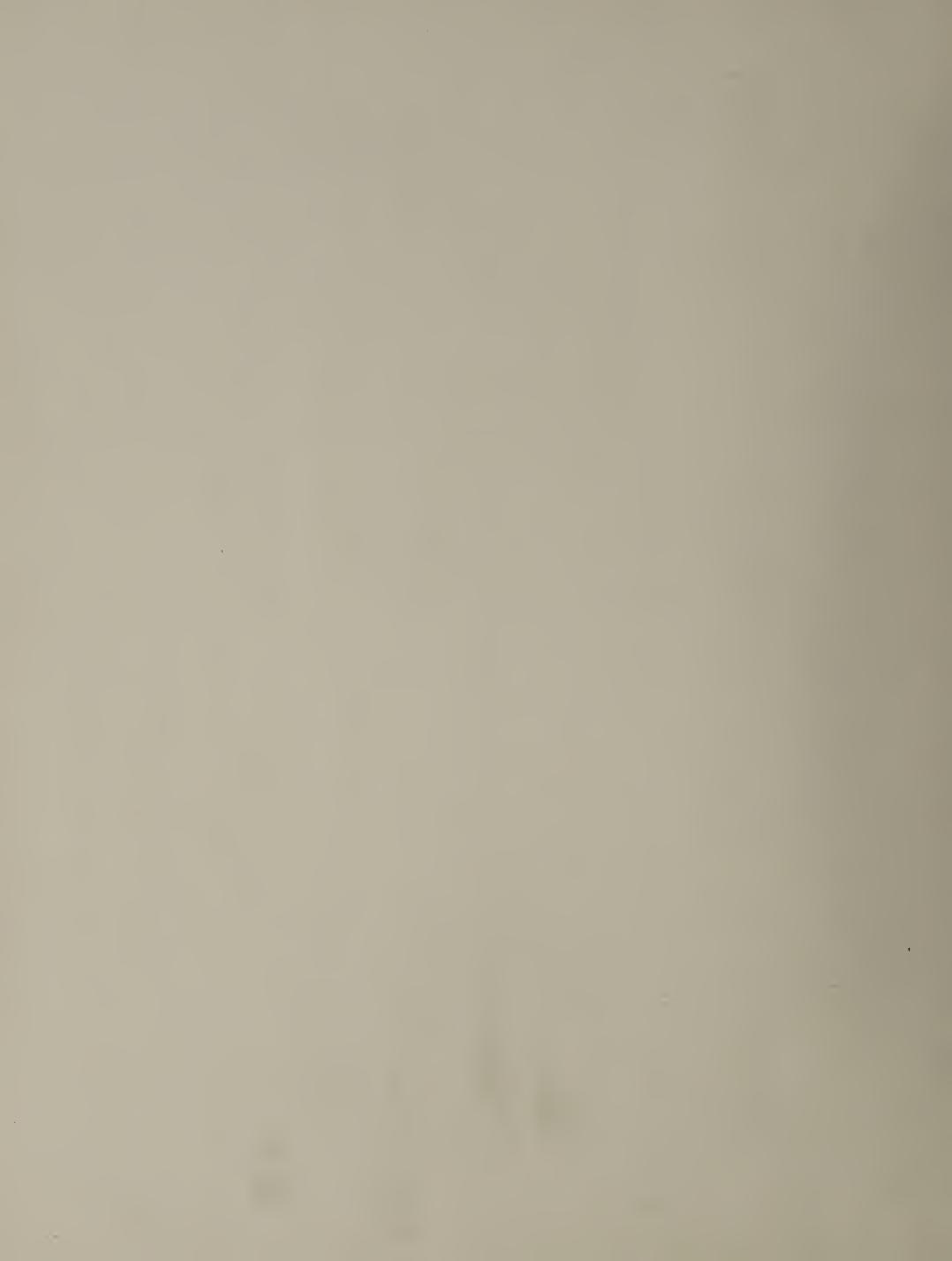
concerto vocale

Claudio Monteverdi »Scherzi Musicali «

drei Singstimmen, zwei Violinen, Basso continuo

Bärenreiter 1755



Claudio Monteverdi

Scherzi Musicali

für drei Singstimmen, zwei Violinen und Basso continuo for three Voices, two Violins and Basso continuo

Scherzi musicali a tre voci

di Claudio Monteverde, raccolti da Giulio Cesare Monteverde, suo fratello, & novamente stampati In Venetia / MDCVII

Herausgegeben von · Edited by Hilmar Trede

II



Bärenreiter Kassel Basel Tours London · BA 1755

10.

VORWORT

Claudio Monteverdis Canzonetten vom Jahre 1584 und die Scherzi Musicali vom Jahre 1607, von denen in je zwei Heften* eine Auswahl für den praktischen Gebrauch vorgelegt wurde, zeigen den Meister von einer bisher weniger beachteten Seite, nämlich als den Schöpfer einer "Kleinkunst", wenn man so sagen darf, die seinen großen Werken, den Musikdramen und Madrigalen, an Genialität und auch an Bedeutung im Rahmen seines gesamten Schaffens nicht nachsteht. Liefert er doch gerade auch in seinen späten Werken, dem VII., VIII. und IX. Buch der Madrigale sowie den Scherzi Musicali von 1632 noch eine große Zahl köstlichster Beiträge zu dieser Kompositionsgattung. – Die Canzonetten vom Jahre 1584 sind eines der frühesten Werke, noch aus der Zeit seiner Lehrjahre bei Marc Antonio Ingegnieri stammend. Gleichwohl legen sie bereits Zeugnis ab von einer hohen Meisterschaft der Erfindung und der Form. Auf der Höhe seines Lebens und Schaffens sind die Scherzi Musicali vom Jahre 1607 entstanden. Zwischen ihnen und den Canzonetten liegt eine entscheidende Entwicklungsphase der Musikgeschichte, deren Hauptexponent eben Monteverdi selber war. Gehören die Canzonetten mit ihrer teils sehr differenzierten polyphonen Technik, der Art der Textbehandlung ganz in den Bereich des chorischen A-cappella-Stils und des großen Madrigals, so zeigen die Scherzi bereits den voll ausgereiften, solistisch konzertierenden Generalbaßstil. Charakteristisch ist vor allem auch die vereinfachte, mehr musikalisch verabsolutierte, andererseits durch die Anwendung der instrumentalen und vokalen Mittel bereicherte Form. Monteverdi selber gibt an, daß er sich speziell mit den Scherzi Musicali an französische Vorbilder anlehne, die er in Spaa kennenlernte, wohin ihn eine Reise mit dem Herzog Vincenzo Gonzaga von Mantua, in dessen Diensten er stand, geführt hatte.

Aus dieser historischen Einordnung ergibt sich ohne weiteres, in welcher Weise die Werke aufzuführen sind.

Für die Scherzi Musicali dieses Heftes ist selbstverständlich Sologesang und -spiel die ideale Vor-

tragsform. Dies hindert jedoch nicht, die Stimmen gelegentlich zu verstärken, wenn man die Stücke etwa in einem kleinen Kreis mit mehreren Sängern und Spielern in jeder Stimme musizieren will. — Der Herausgeber der Scherzi Musicali, Monteverdis Bruder Giulio Cesare, gibt übrigens für den Vortrag noch folgende besondere "Vorbemerkung":

Bevor man zu singen beginnt, spiele man zweimal das Ritornell.

Die Ritornelle sind nach Schluß jeder Strophe zu spielen, u. zw. die Oberstimmen von zwei Violinen, der Baß auf dem Chitarrone oder Cembalo oder einem anderen Instrument dieser Art.

Nachdem man die erste Strophe zu drei Stimmen mit Begleitung der Violinen gesungen hat, kann in den folgenden Strophen der erste Sopran, auch eine Oktave tiefer, solo gesungen werden; die letzte Strophe jedoch ist wieder dreistimmig mit Violinen auszuführen.

An einigen Stellen findet man statt der Textworte Linien gezogen: die Noten, die über diesen Linien stehen, sind zu spielen, nicht zu singen¹.

Man wird natürlich gut tun, den Baß nicht nur, wie hier gefordert, auf einem Tasten- oder Lauteninstrument auszuführen, sondern stets auch ein Streichinstrument (Cello, Baßgambe, evtl. auch Kontrabaß) mitgehen zu lassen.

Daß man (vor allem, wenn man nicht konzertmäßig im Liebhaberkreis musiziert) sich bei der Besetzung der Singstimmen auch auf die beiden Soprane beschränken kann, wenn kein Baß vorhanden ist, versteht sich von selbst. In den Ritornellen können an die Stelle der vorgeschriebenen Violinen natürlich auch gelegentlich andere Instrumente treten (Blockflöten, Gamben). Sie lassen sich übrigens auch sehr gut ganz für sich ohne die Strophen spielen, besonders wenn man mehrere verschieden besetzt zu einer Art kleinen Suite zusammenstellt.

¹ In dieser Ausgabe sind unter den betr. Noten für die Singstimmen Pausen eingesetzt worden (vgl. Balletto, S. 19).

PREFACE

Claudio Monteverdi's Canzonets of 1584 and the Scherzi Musicali of 1607 (a selection from which is here published in four volumes in a practical edition)* show an aspect of the composer which has been somewhat neglected, namely his creation

of a genre of miniatures, if one can call it that, which is by no means inferior to his great works, the music dramas and madrigals, either in inspiration or in significance in the context of his output. Indeed, some of the supreme examples of this

genre are found among the late works, his VIIth, VIIIth and IXth books of madrigals and the Scherzi Musicali of 1632. - The Canzonets of 1584 are one of the earliest works, dating from the period when he was still a pupil of Marc Antonio Ingegnieri. They nevertheless testify already to a high command of invention and form. The Scherzi Musicali of 1607 were written in the prime of his creative life. There is a decisive phase in the history of music between them and the Canzonets, of which Monteverdi himself was the chief exponent. If the canzonets, with their often sharply differentiated polyphonic technique and manner of text handling, belong wholly within the choral acappella field and that of the madrigal, the Scherzi already show the fully mature soloistic and concertante continuo style. Especially characteristic is the way in which he, on the one hand, simplifies the form in a purely musical direction, and on the other, enriches it by use of instrumental and vocal resources. Monteverdi himself indicated that he was especially indebted to French models for the Scherzi Musicali; these he came into contact with at Spaa, which he visited with his patron Duke Vincenzo Gonzaga of Mantua.

It is clear from this historical background how the works should be performed.

The ideal forces for the Scherzi Musicali in this volume are solo voices and instruments. This does not preclude occasional reinforcement if performance with a small group of several singers and players is desired. — The original editor of the

Scherzi Musicali, Monteverdi's brother Giulio Cesare, gives moreover the following special "prefatory remarks":

Play the ritornello twice before you begin to sing. The ritornellos should be played after the end of each verse, with the upper parts on two violins, the bass on chitarrone or harpsichord or similar instrument.

After singing the first verse with three voices accompanied by violins, the first soprano part may be sung solo, at pitch or an octave lower; the last verse however should again be performed in three parts with violins.

In some places lines are drawn instead of words: the notes over these lines should be played and not sung. 1

It is of course desirable to play the bass not only on a keyboard or plucked instrument, as here suggested, but to add a string instrument (cello, bass viol, even double bass as well). It goes without saying that in allocating the voice parts one can confine performance to the two sopranos if no bass is available, especially in amateur rather than public performances. Instead of the prescribed violins, other instruments may be used in the ritornellos (recorders, viols), which moreover can be played on their own without the verses, especially by gathering several together into a kind of miniature suite.

translated by Margaret Bent

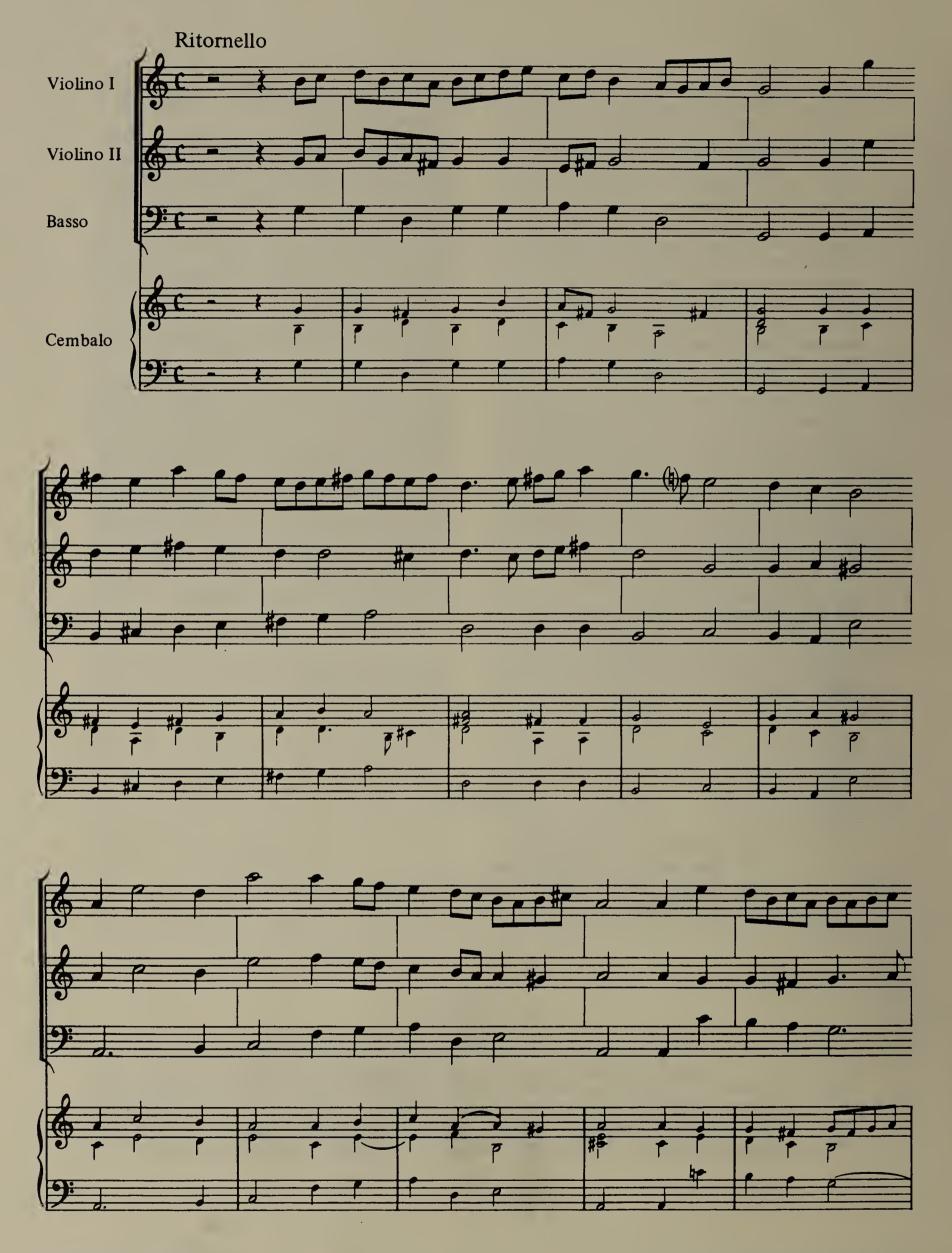
¹ In this edition rests are given in the vocal parts under the affected notes.

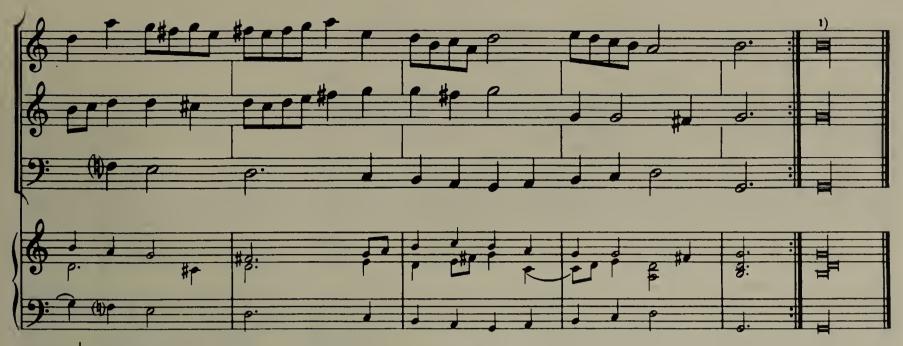
INHALT

1.	La violetta / Das kleine Veilchen				•	4
2.	Clori amorosa / Liebliche Cloris					5
3.	Amorosa pupilletta / Schöne Augen, Liebesblicke					10
1	Do la bellarra / I alle sura der Cabinhait habes I ab					7

Veröffentlichung der Internationalen Heinrich Schütz-Gesellschaft

* Claudio Monteverdi, Canzonetten (Heft 1: BA 1562, Heft 2: BA 1754) Scherzi Musicali (Heft 1: BA 1563, Heft 2: BA 1755)





1) Die in Ritornell und Strophe dient jeweils als Schlußnote bei den letzten Wiederholungen.

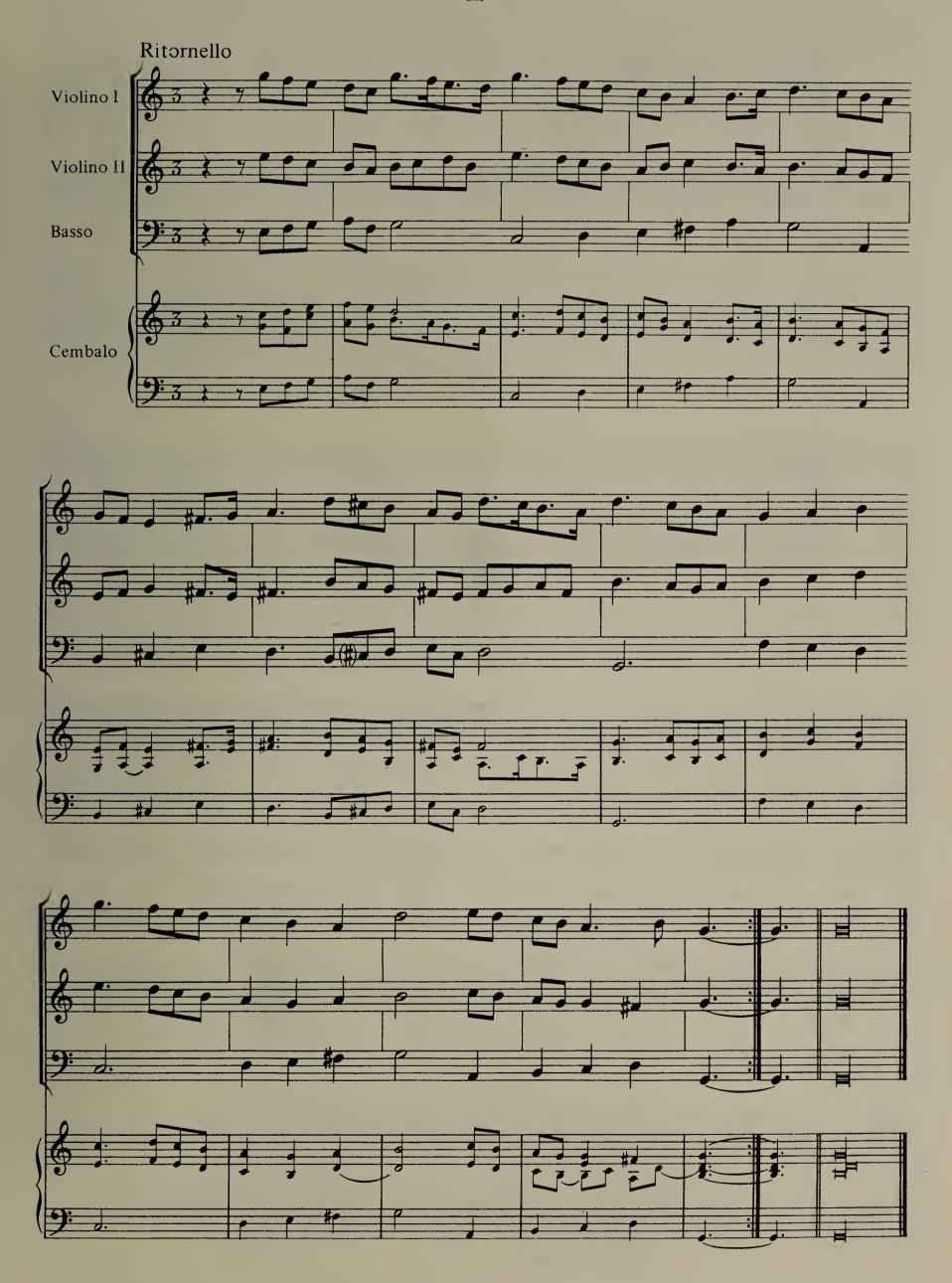


1) Die Singstimmen sind stets auch von den Instrumenten auszuführen; vgl. das Vorwort.



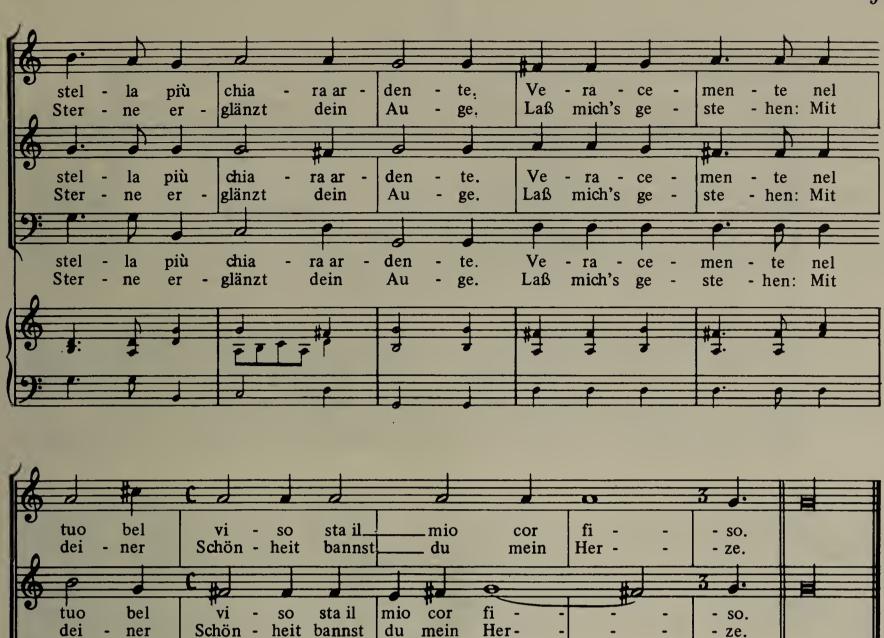
- 2. Si certamente che dolcemente ella ne spira odori e n'empie il petto di bel diletto col bel de' suoi colori.
- 3. Vaga roseggia vaga biancheggia tra l'aure matutine pregio d'Aprile via più gentile ma che diviene al fine.
- 4. Ahi che'n si breve hora come l'Aurora lunge da noi sen vola ecco languire ecco perire la misera viola.

- 2. So auch mein Mädchen: Holdeste Düfte wehen da, wo sie weilet. Weit wird mein Herze von Lust und Freude, darf ich ihr Antlitz schauen.
- 3. Du Rosenrote, du Lilienweiße, rein, wie des Morgens Lüfte, schön wie der Maie, nein, schöner bist du; wie lang magst du wohl blühen?
- 4. Ach, nur ein Weilchen, dann ist entflohen weit, weit dahin Aurora. Weh, dann muß schmachten, weh, dann muß sterben das arme kleine Veilchen.
- 1) Die Bögen deuten Verschleifung der zusammenstoßenden Vokale an.









2. Tu co' bei lumi saëtti il core e lo consumi col chiaro ardore onde si more quest' alma mia se dolce e pia non porgi aita a la mia vita.

bel

ner

tuo

dei

sta il

mio

du

cor

mein

SO

Schön - heit bannst

3. Ah pastorella pur non ti pieghi di cui favella ai dolci prieghi? Ahi che se nieghi al mio languire anzi al morire breve conforto resterò morto.

2. Pfeile der Liebe ins Herz mir dringen, strahlende Augen, ich muß vergehen, und es muß sterben in mir die Seele. Hab' doch Erbarmen und laß dich dauern mein armes Leben.

 $\overline{\mathbf{\Theta}}$

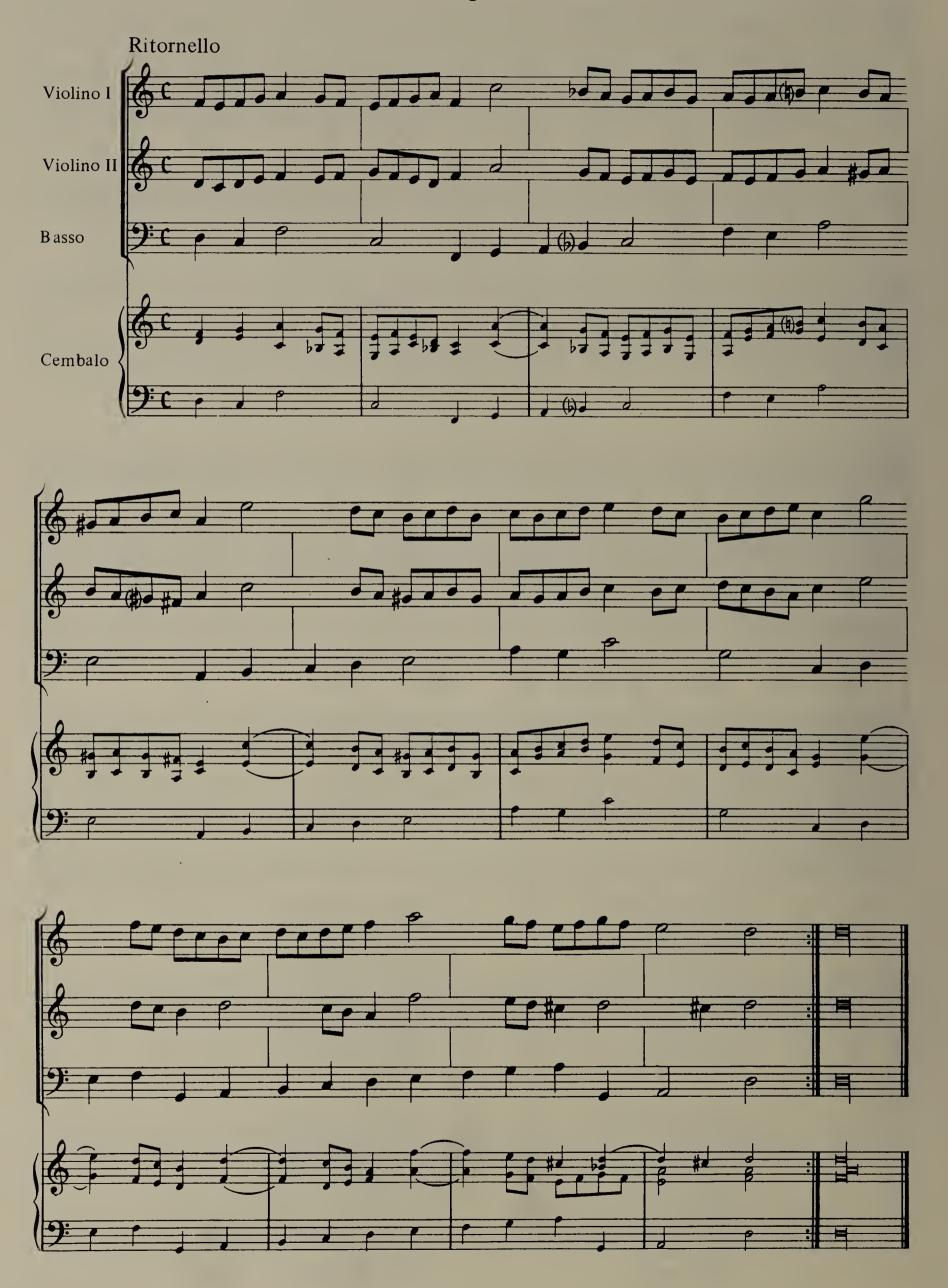
fi -

Her -

- so.

- ze.

3. Schäferin, schönste, laß dich erweichen. Willst du nicht hören mein heißes Flehen? Weh, ohn' Erbarmen läßt du mich schmachten? Wird mir nicht Hilfe in Todesqualen, so muß ich sterben.

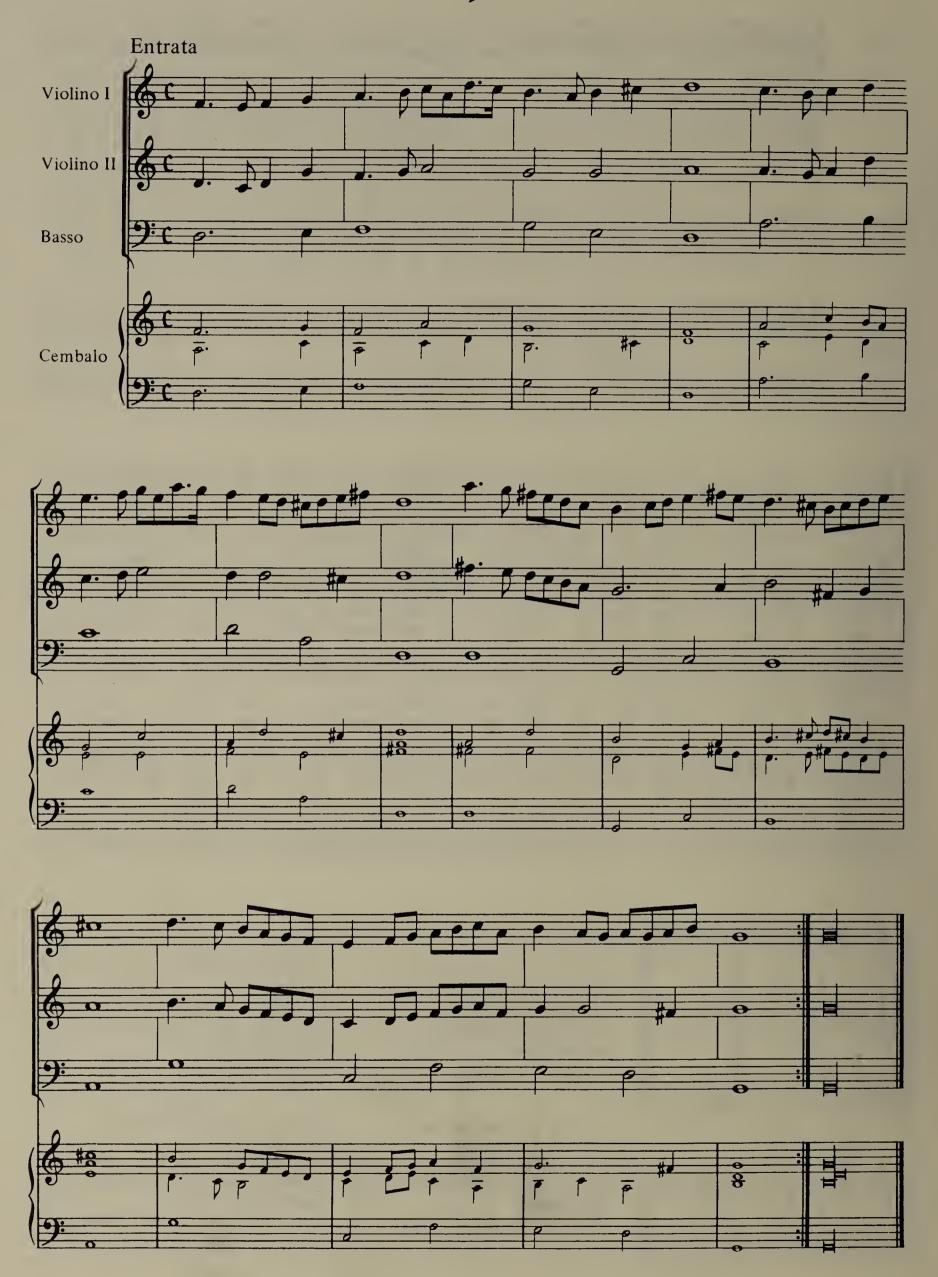


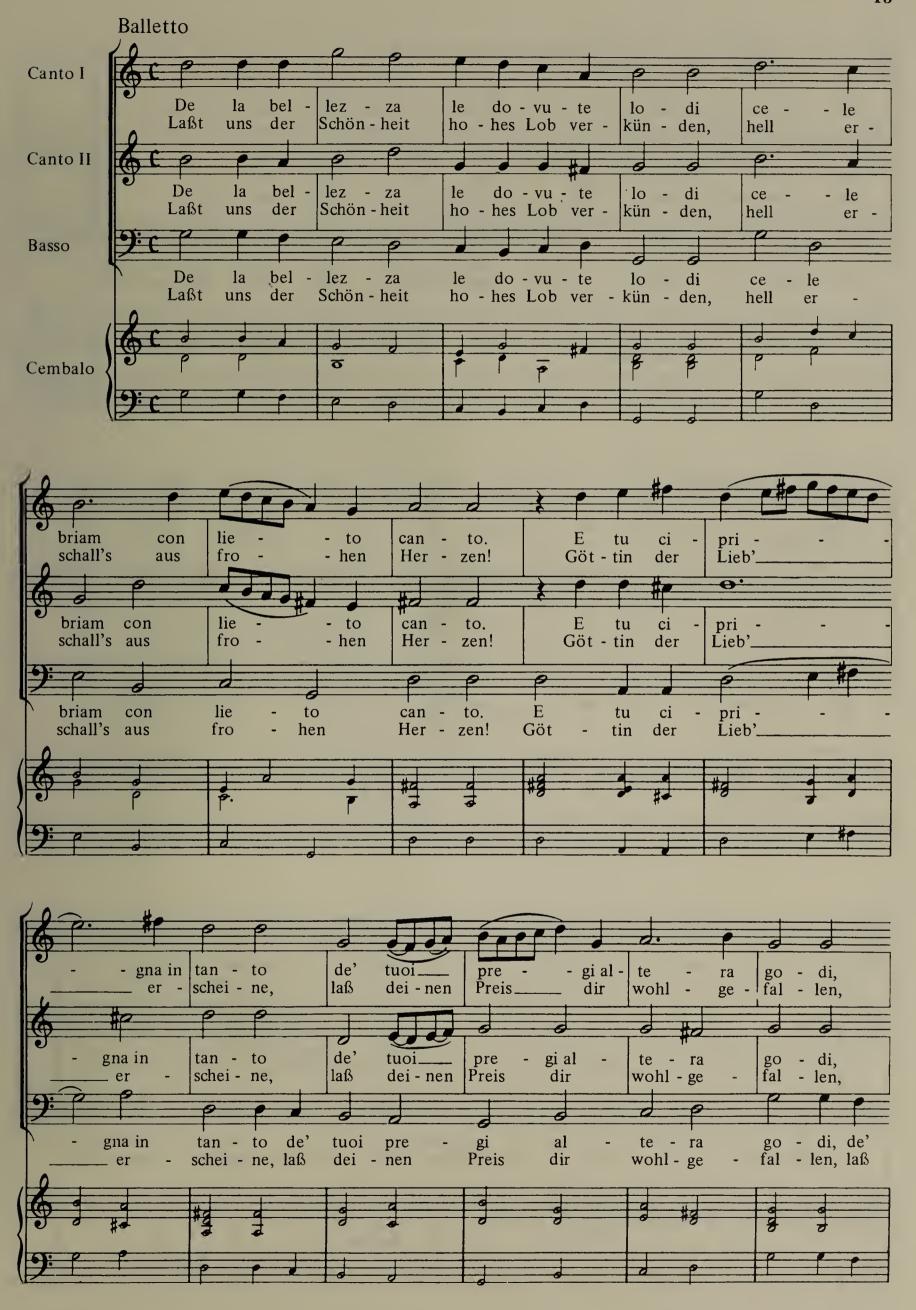


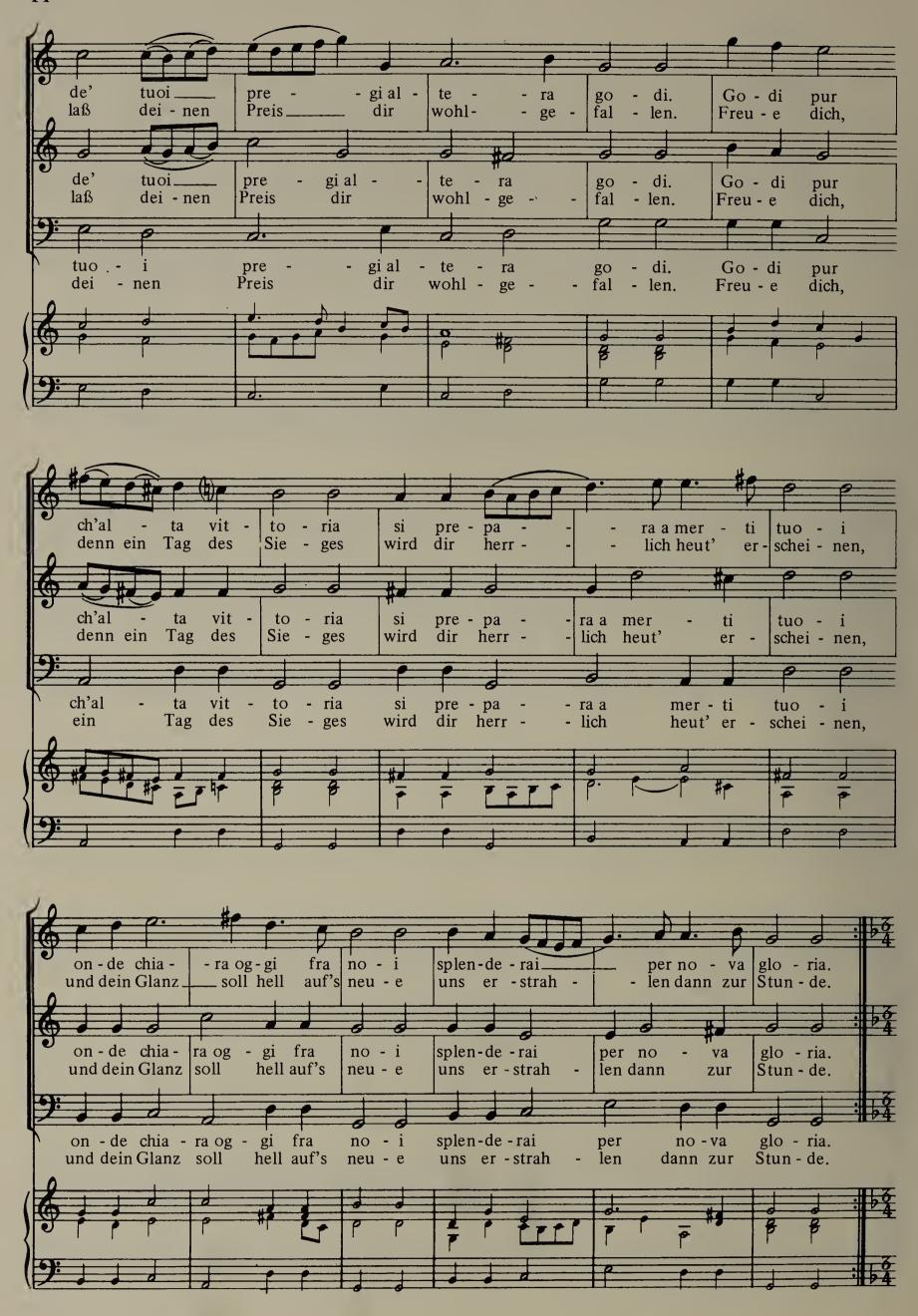


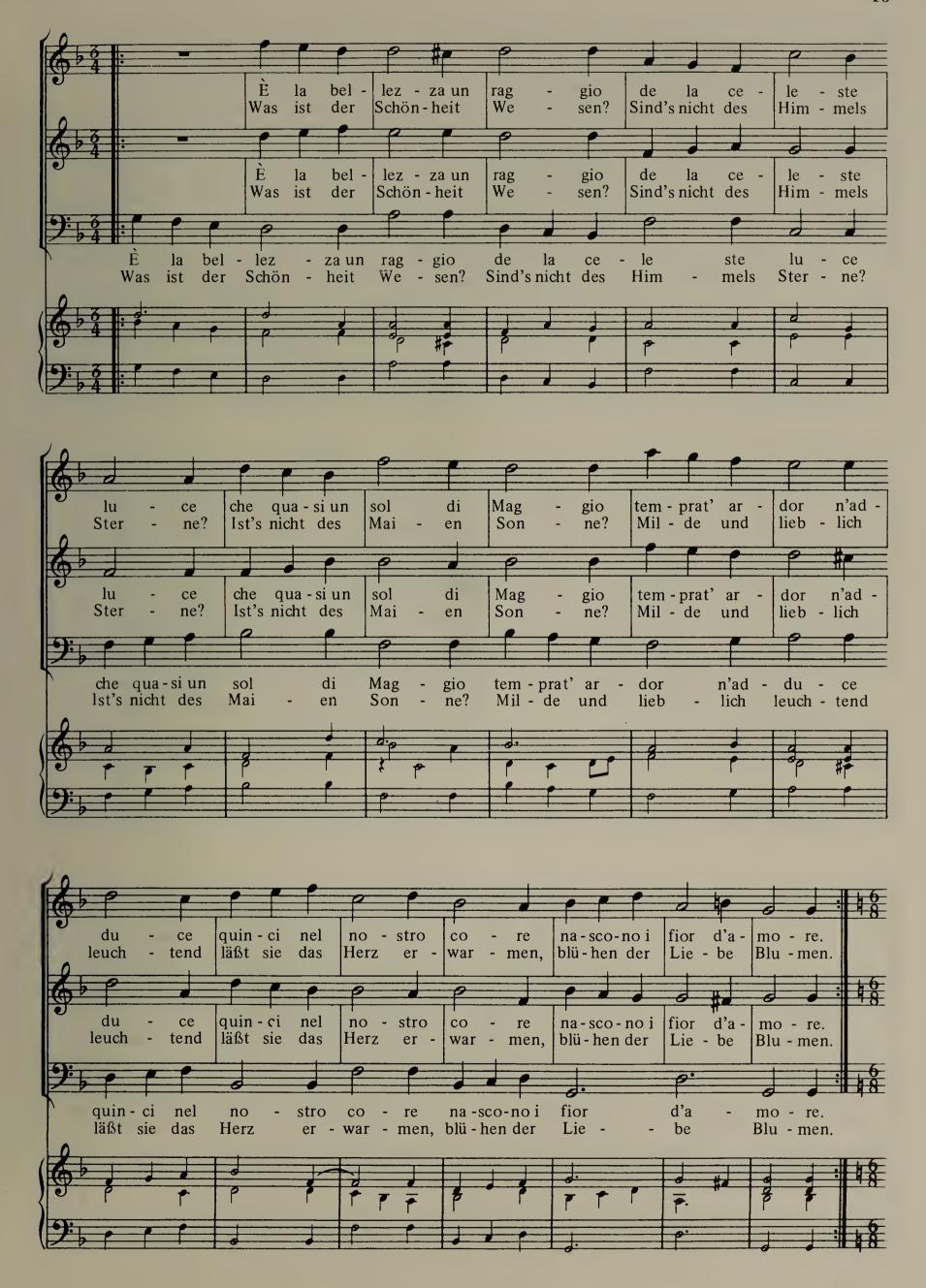


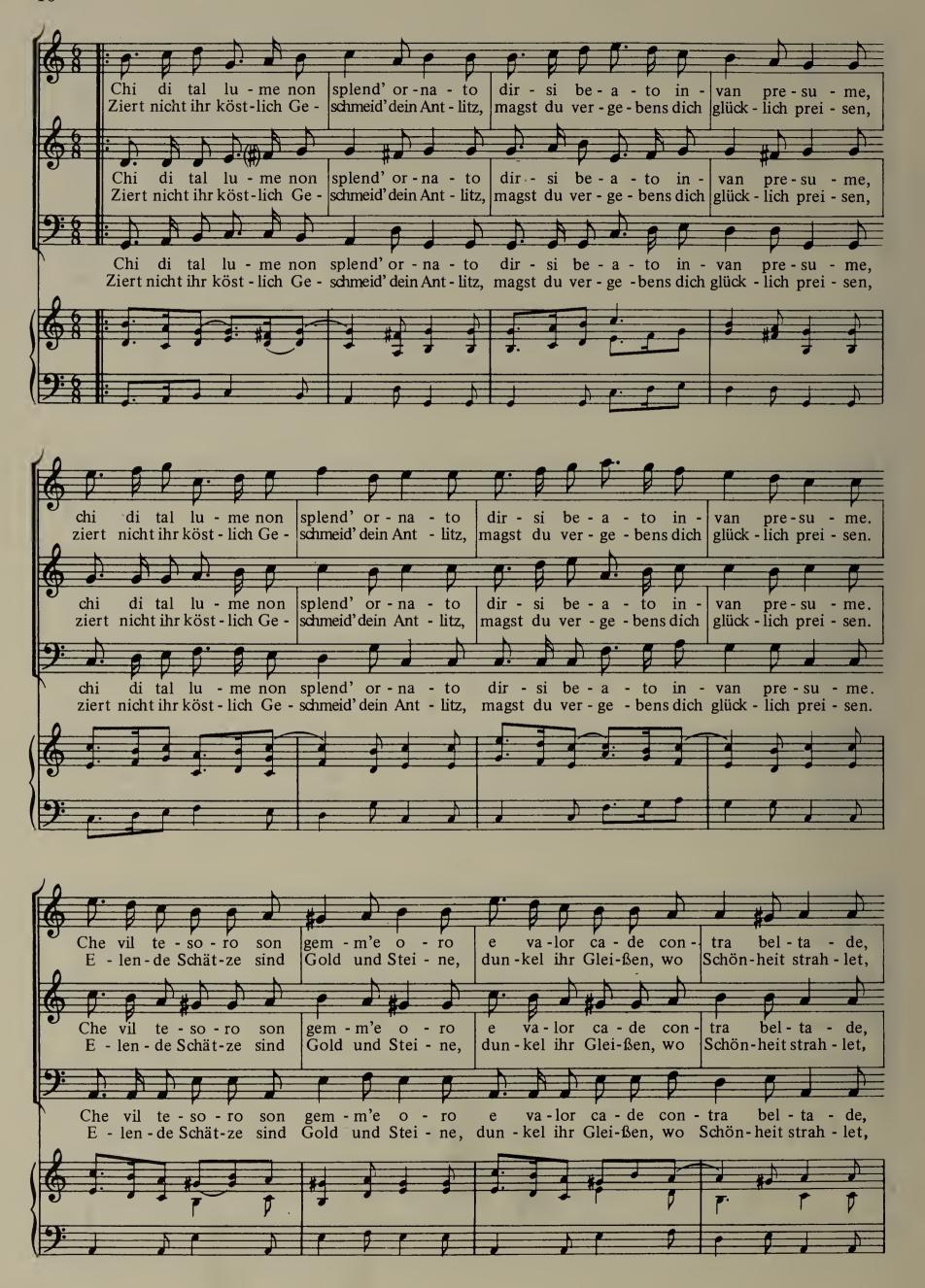
- 2. Tu sai pur ch' e'colpi tuoi far non puoi folgorando in cor giamai, come fai quand' Amore nel mio core ti lusinga i dolci rai.
- 3. Volgi pur ogni suo dardo nel mio sguardo vibra pur a mio ristoro que' rai d'oro; chi tra tanti falsi amanti sol per te languisco e moro.
- 2. Wißt ihr's doch, daß nimmer träfen eure Blitze und in's Herz mir könnten dringen, wär' nicht Amor euch zur Seite, würd' mit Listen er den Liebesstrahl nicht lenken.
- 3. Sendet eure goldnen Pfeile in mein Auge. Welche Wonnen werd' ich kosten, wenn ihr Feuer mich verzehret. Andre tändeln; ich nur weihe euch mein Leben.

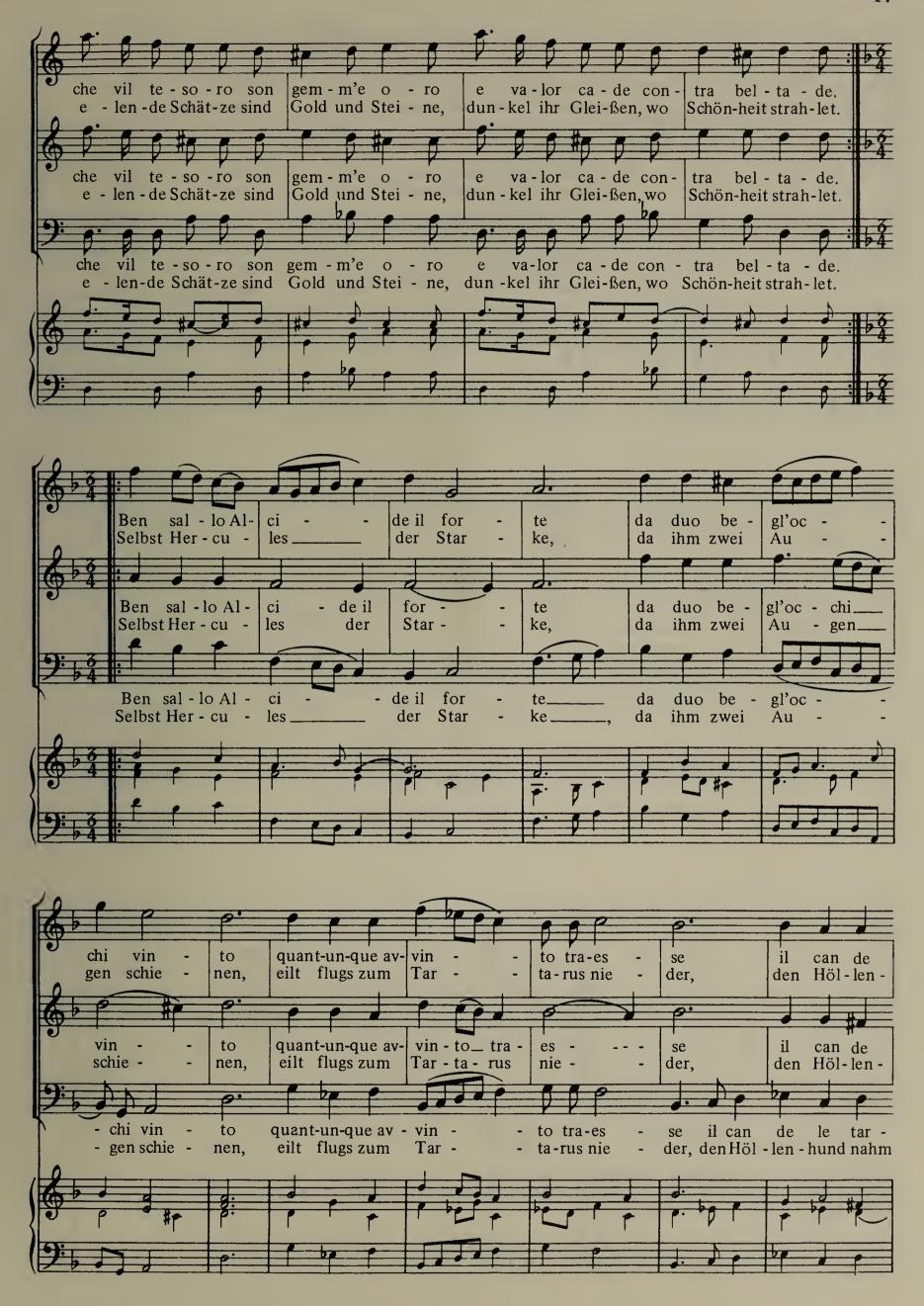


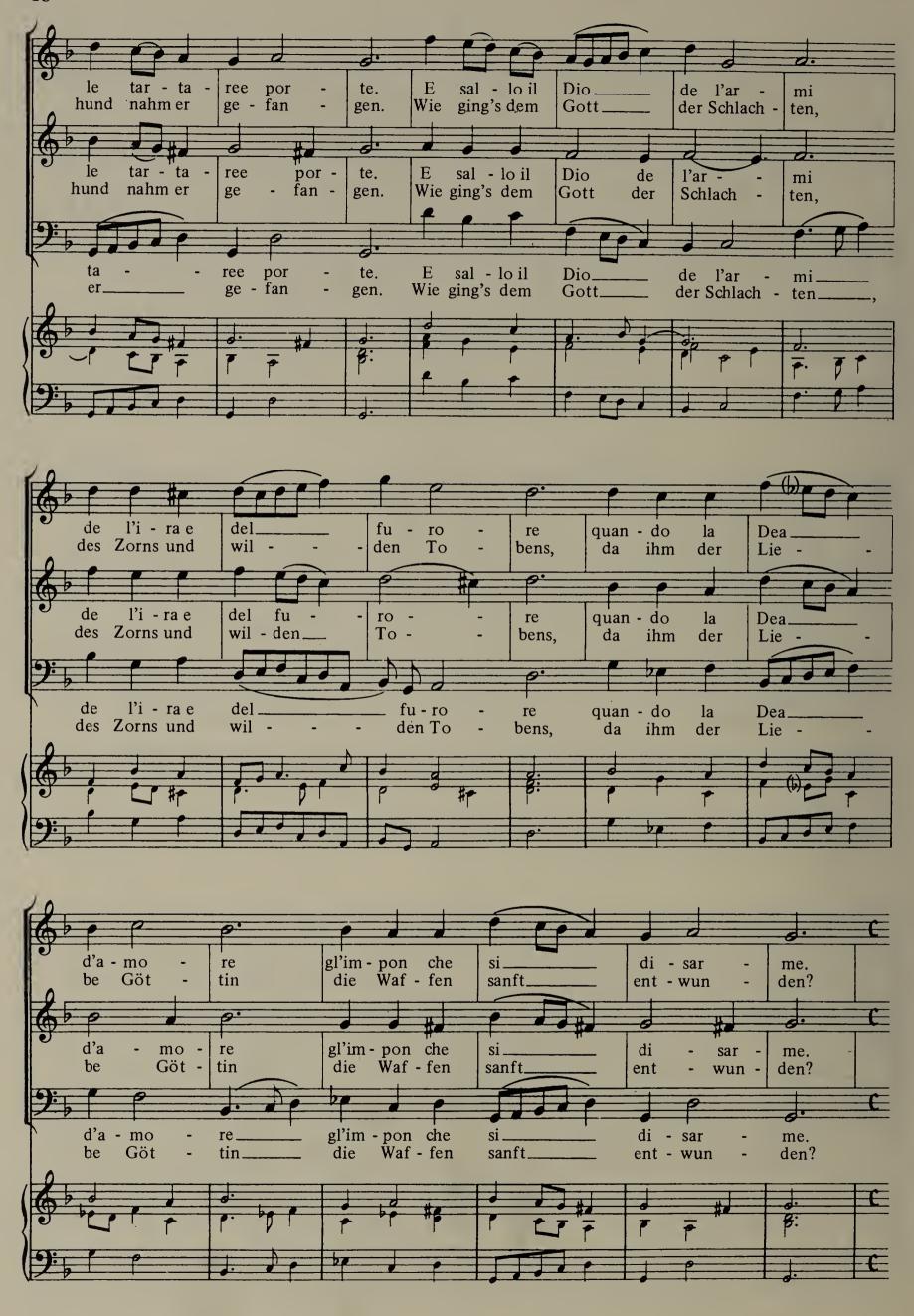


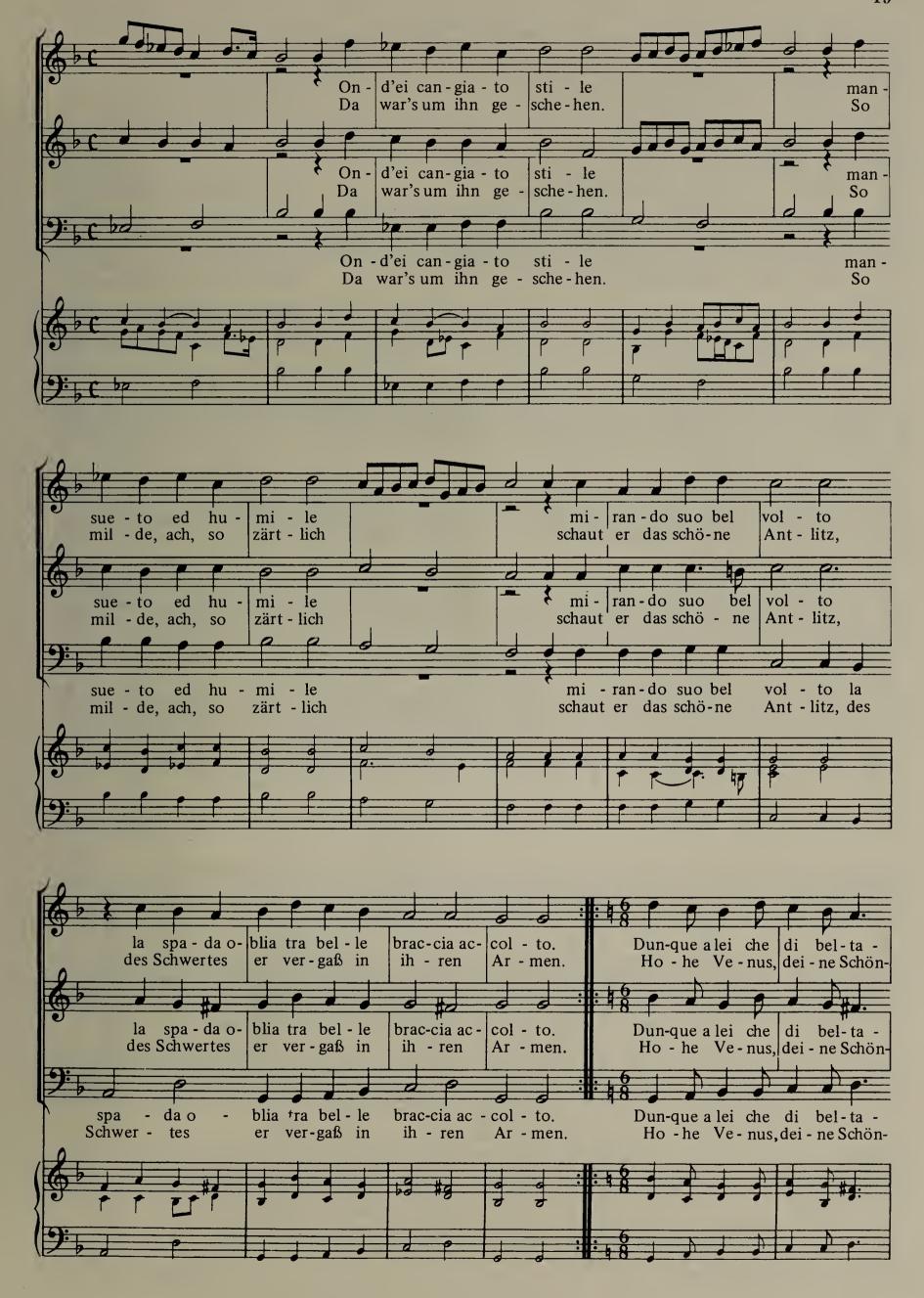






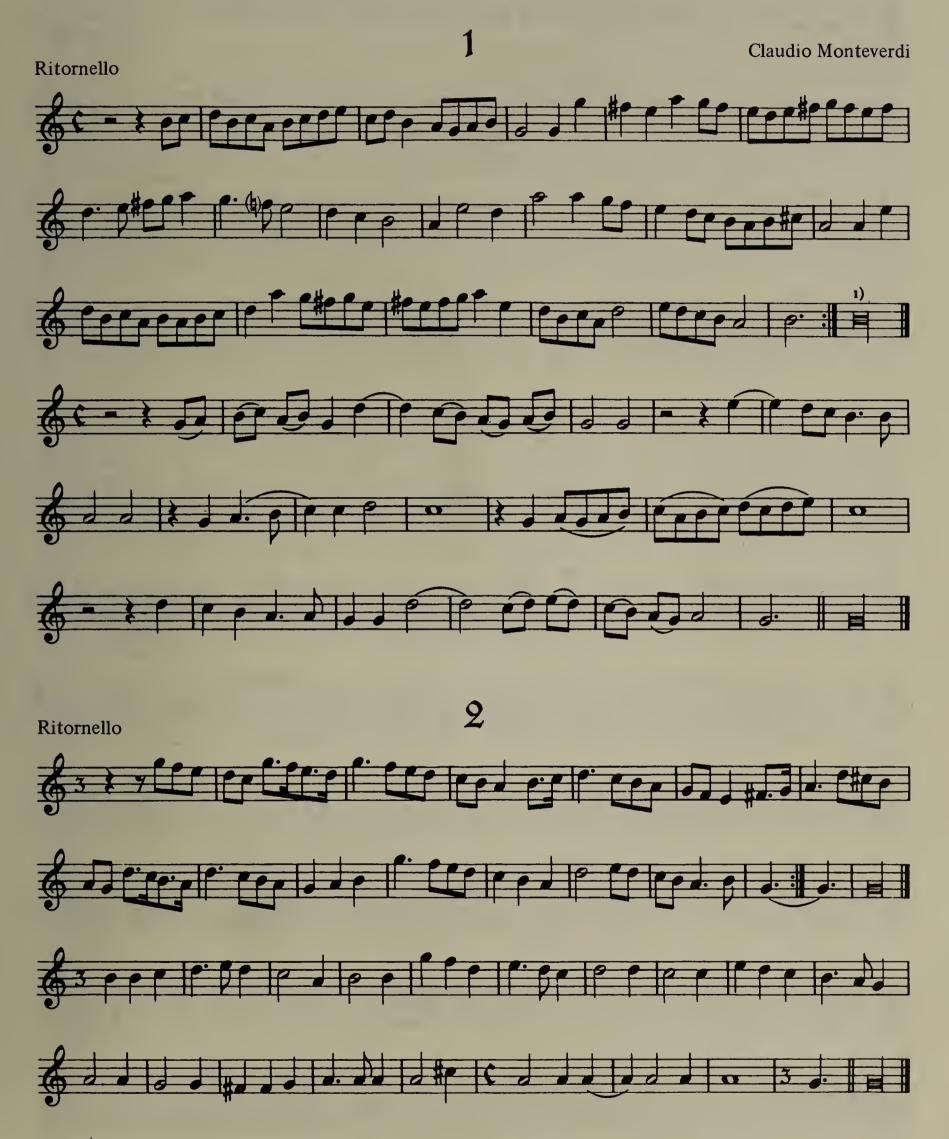






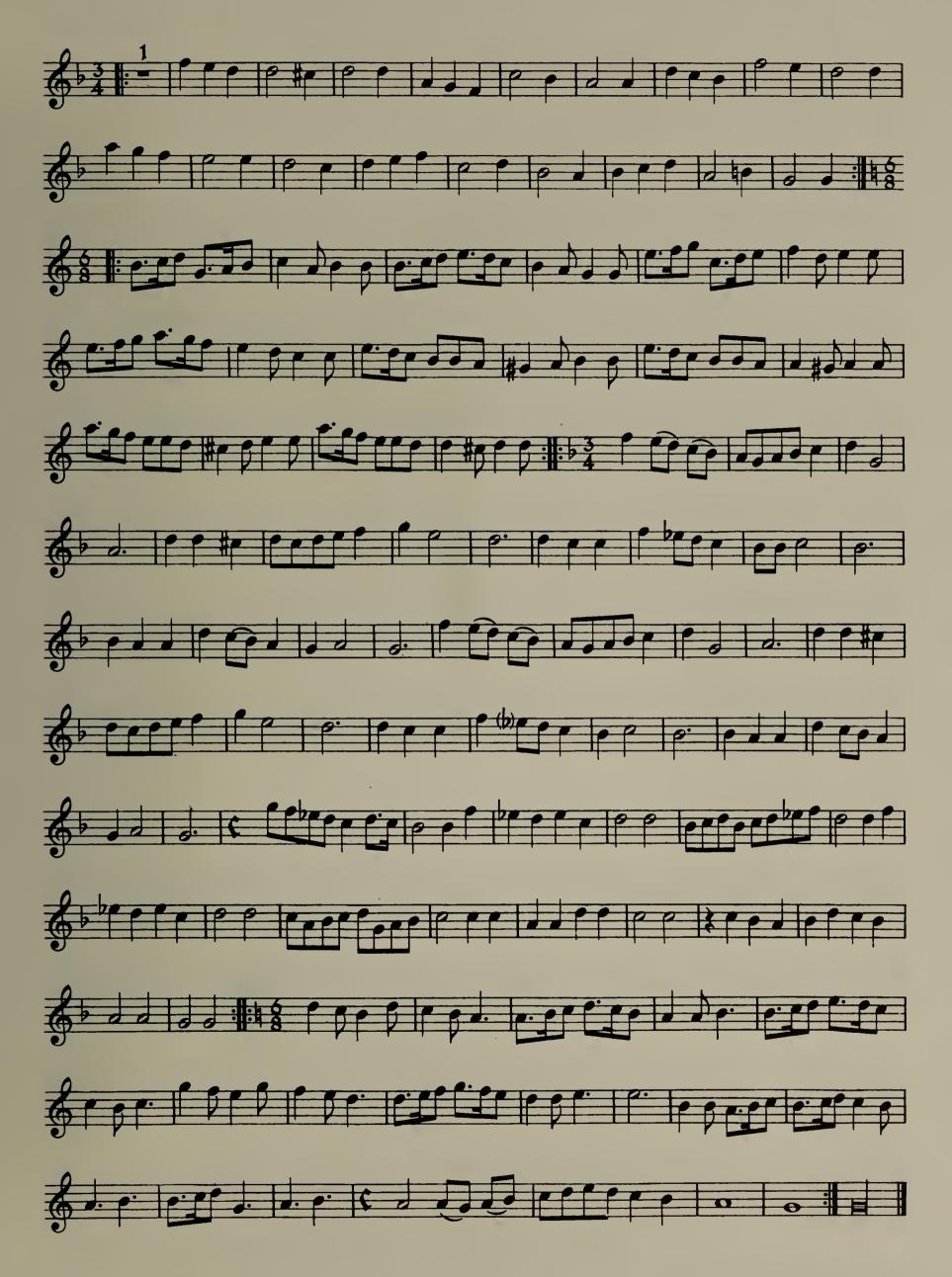


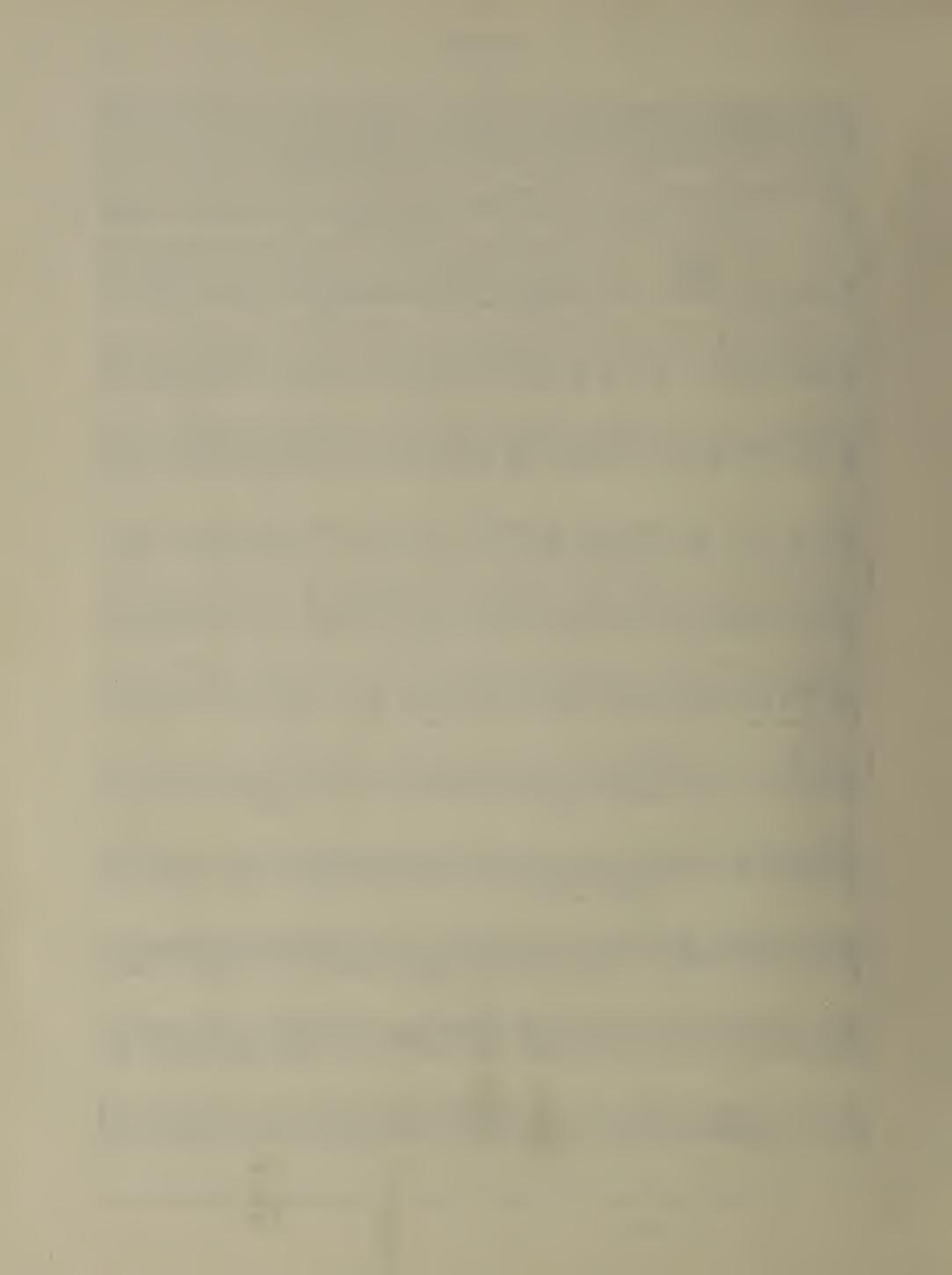
SCHERZI MUSICALI



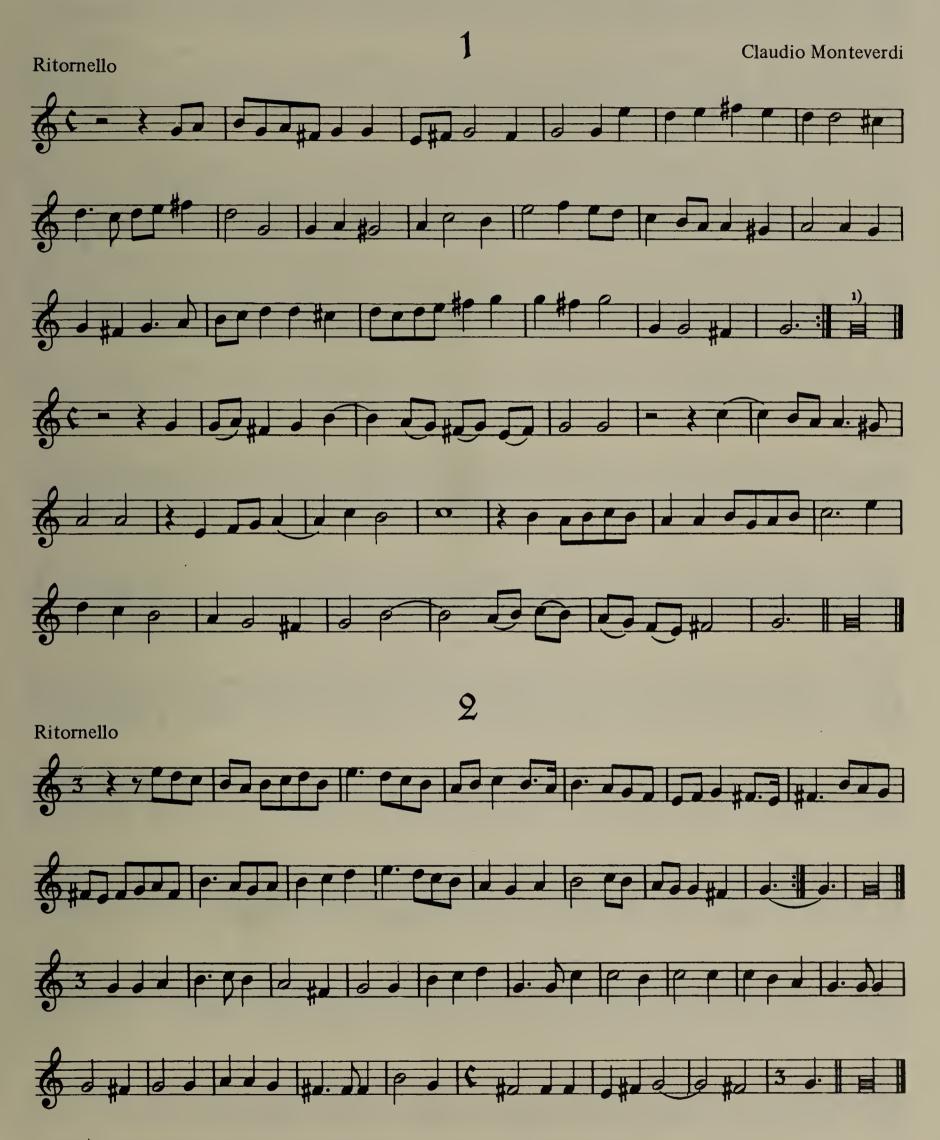
1) Die in Ritornell und Strophe dient jeweils als Schlußnote bei den letzten Wiederholungen.

3 Ritornello 4 Entrata Balletto CEPT PEPPE PEPPE & COUNTY PORTON OF THE PARTY OF Violino I 3





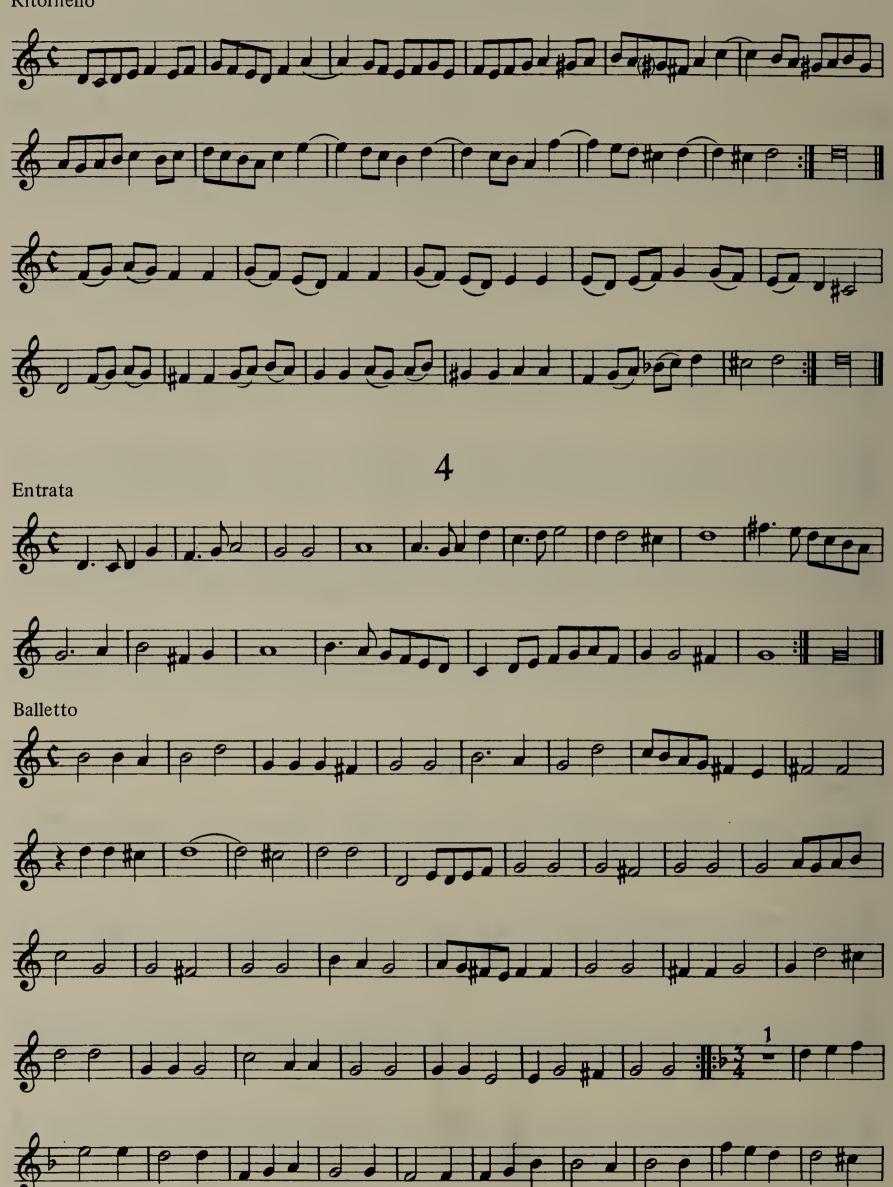
SCHERZI MUSICALI



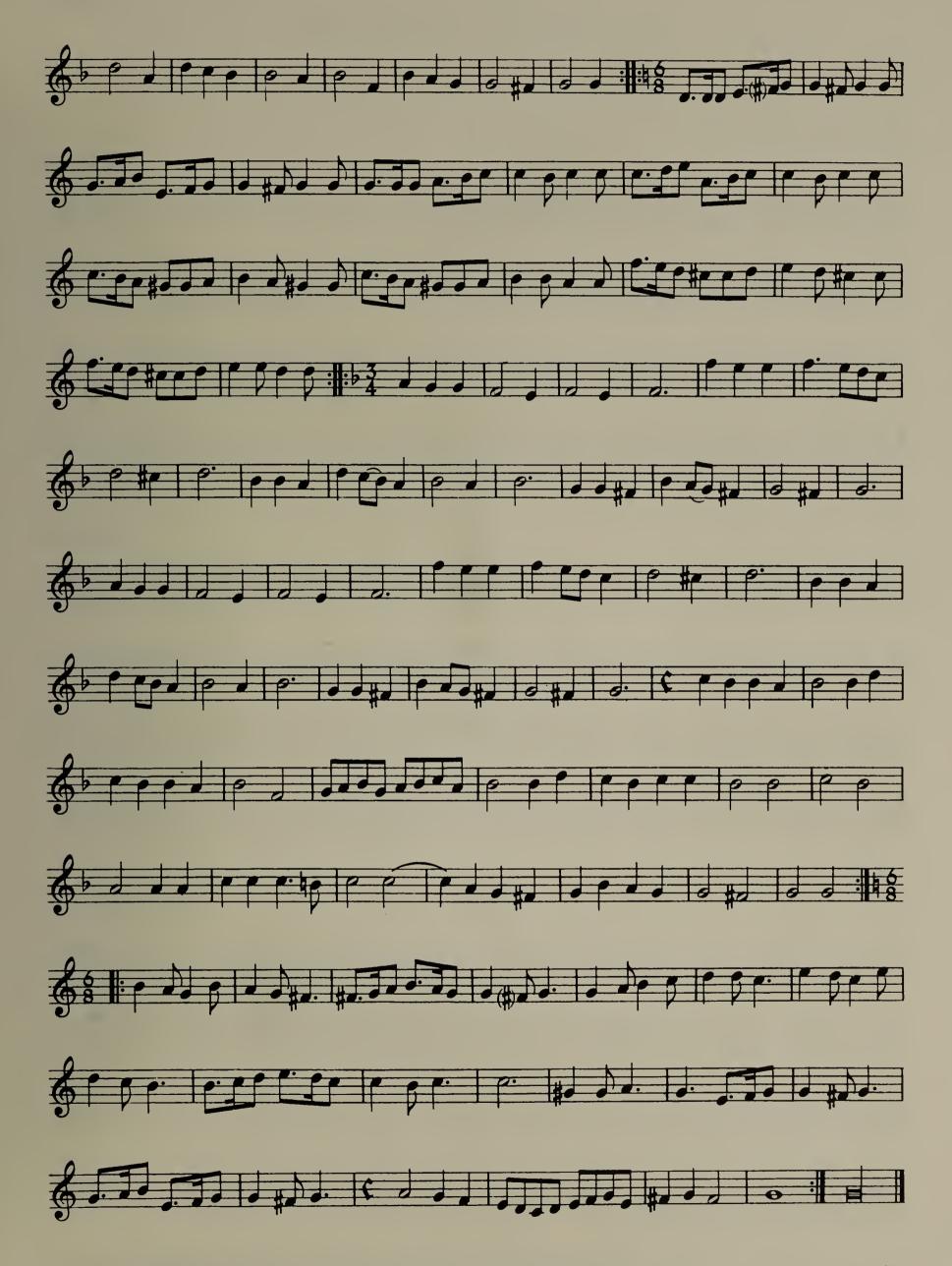
1) Die = in Ritornell und Strophe dient jeweils als Schlußnote bei den letzten Wiederholungen.

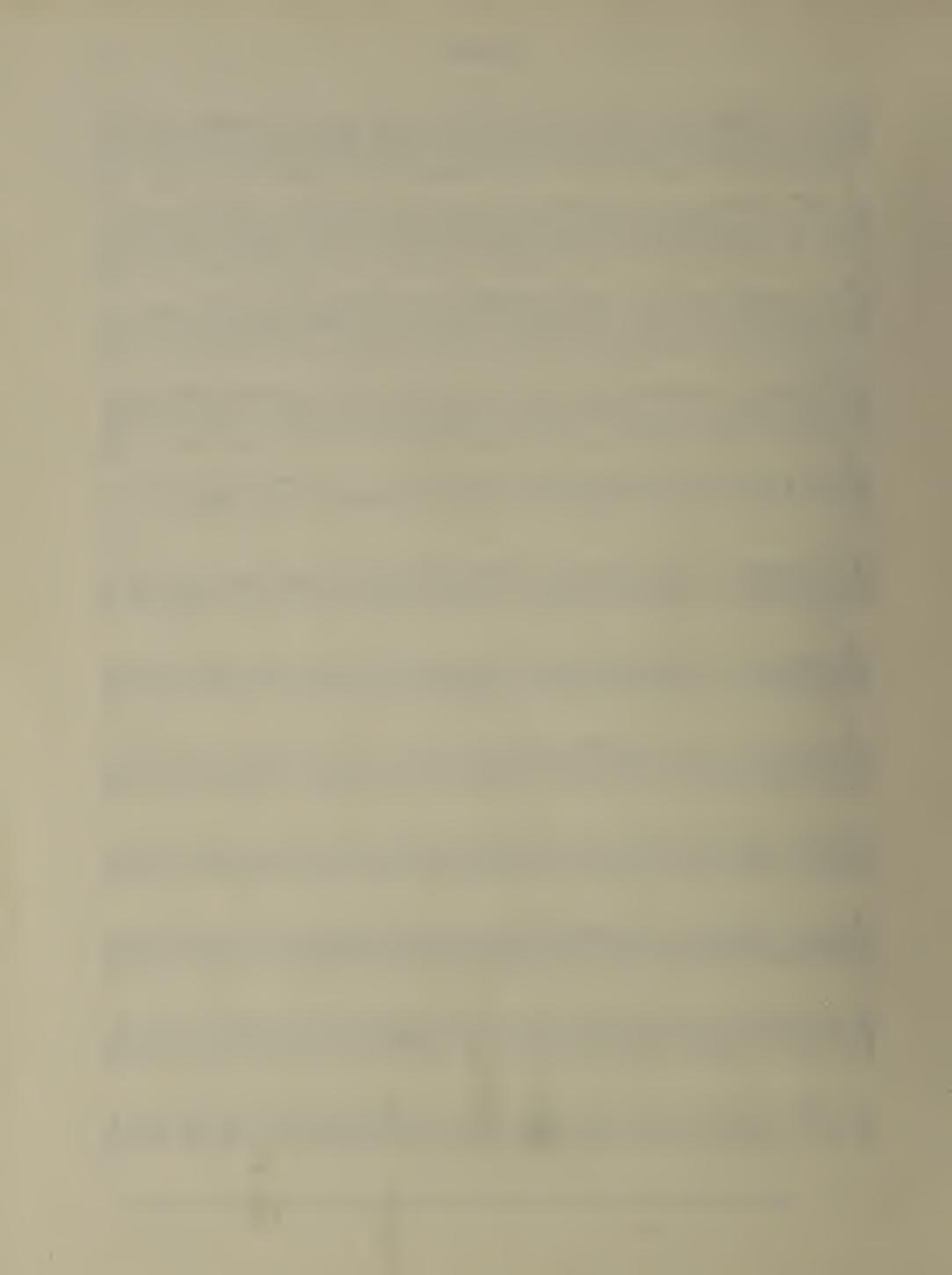
3

Ritornello

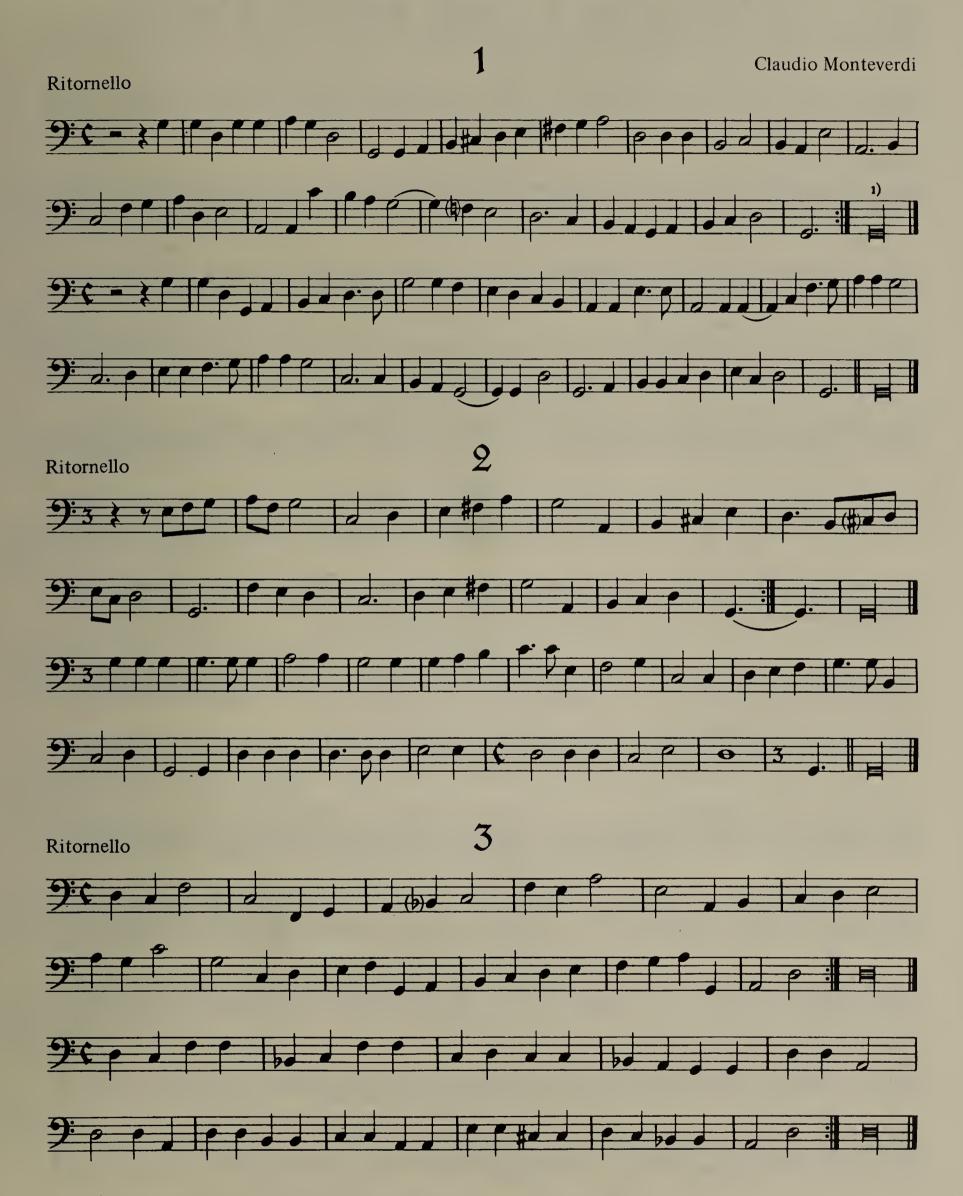


Violino II 3





SCHERZI MUSICALI



1) Die in Ritornell und Strophe dient jeweils als Schlußnote bei den letzten Wiederholungen.

Entrata Balletto 2 produce from the fill of the 9. Franklik franklik FOR THE PROPERTY OF THE PROPER 2. It was a series of the seri 9: 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 9. 1

concerto vocale

Die neue Bärenreiter-Notenreihe "Concerto vocale" bringt ausgewählte Solomusik für Gesangsstimmen, vornehmlich aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Neben Erstausgaben werden bewährte, bisher als Einzelausgaben erschienene Werke aus der Produktion des Verlages in Neu-

auflagen übernommen. Schweizerische Musikzeitung: "Alle Hefte zeichnen sich durch erstklassigen Druck, sorgfältige Continuo-Aussetzungen und gewissenhafte Vorworte bzw. Editionsberichte aus."

Claudio Monteverdi

Scherzi musicali für drei Singstimmen (zwei Soprane, Baß; italienisch/deutsch), zwei Violinen und Basso continuo. Herausgegeben von Hilmar Trede. Heft 2 (Nr. 1—4).

BA 1755

Heinrich Schütz

"Liebster, sagt in süßem Schmerzen" SWV 441 / "Tugend ist der beste Freund" SWV 442. Zwei Madrigale für zwei Soprane, zwei Violinen und Basso continuo. Herausgegeben von Werner Bittinger. BA 6457

Johann Hermann Schein

Sechs Choralkonzerte für zwei gleiche (hohe) Stimmen und Basso continuo. Herausgegeben von Ludwig Doormann. BA 6464

Julius Johann Weiland

"Jauchzet Gott, alle Lande". Geistliches Konzert für hohe Stimme (deutsch/englisch), zwei Violinen und Basso continuo. Herausgegeben von Ferdinand Saffe. BA 6455

Heinrich Grimm

"Hosianna, dem Sohne David" / "Wohlauf, wohlauf zu dieser Frist". Zwei kleine Weihnachtskonzerte für zwei mittlere Stimmen und Basso continuo. Herausgegeben von Hermann Lorenzen. BA 6460

Heinrich Grimm

"Machet die Tore weit" / "Der Tag, der ist so freudenreich". Zwei kleine geistliche Konzerte auf Advent und Weihnachten für zwei mittlere Stimmen und Basso continuo. Herausgegeben von Hermann Lorenzen. BA 460

Christoph Bernhard

"Jauchzet dem Herrn, alle Welt". Geistliches Konzert für zwei Soprane, zwei Violinen und Basso continuo. Herausgegeben von Bruno Grusnick. BA 835

Dietrich Buxtehude

"Jubilate Domino" (Psalm 98, 4—6). Solokantate für Alt (lateinisch), Viola da gamba (Violoncello) und Basso continuo. Herausgegeben von Karl Matthaei. BA 6462

Dietrich Buxtehude

"Mein Herz ist bereit" (57. Psalm Davids). Solokantate für Baß, drei Violinen, Violoncello und Basso continuo. Herausgegeben von Karl Matthaei. BA 6463

Johann Schelle

Sechs Kantaten für Baß, zwei Violinen und Basso continuo. Herausgegeben von Alfred Dürr (Erstausgabe). BA 3899

Henry Purcell

Die Nacht. Drei Gesänge für hohe Stimme und Streichinstrumente. Herausgegeben von Herbert Just. BA 6458

Alessandro Scarlatti

"Correa nel seno amato". Kantate für Sopran (italienisch/deutsch), zwei Violinen und Basso continuo. Herausgegeben von Otto Drechsler (Erstausgabe). BA 6459

Alessandro Scarlatti

"Io son pur solo". Solokantate für Sopran (italienisch/deutsch) und Basso continuo. Herausgegeben von Malcolm Boyd (Erstausgabe). BA 6453

Alessandro Scarlatti

"Lontan dalla sua Clori". Solokantate für Sopran (italienisch/deutsch) und Basso continuo. Herausgegeben von Malcolm Boyd (Erstausgabe). BA 6452

Johann Nikolaus Hanff

"Ich will den Herrn loben allezeit". Solokantate für Sopran (deutsch/schwedisch), Violine und Basso continuo. Herausgegeben von Bruno Grusnick. BA 3424

Georg Philipp Telemann

"Ew'ge Quelle, milder Strom". Kantate auf den Sonntag Cantate (auch für Erntedankfest geeignet) für mittlere Stimme, Flöte (Violine) und Basso continuo. Herausgegeben von Gustav Fock. BA 3629

Georg Philipp Telemann

"Gott will Mensch und sterblich werden". Kantate zum Fest der Verkündigung Mariä (auch für Advent und Weihnachten geeignet) für hohe Stimme, Violine und Basso continuo. Herausgegeben von Gustav Fock. BA 718

Georg Philipp Telemann

"Hemmet den Eifer, verbannet die Rache". Kantate am vierten Sonntag nach dem Fest der heiligen drei Könige für hohe Stimme, Blockflöte und Basso continuo. Herausgegeben von Gustav Fock. BA 3628

Georg Philipp Telemann

"Ihr Völker, hört". Kantate am Fest der heiligen drei Könige für mittlere Stimme, Flöte und Basso continuo. Herausgegeben von Gustav Fock. BA 387

Georg Philipp Telemann

"Jauchzt, ihr Christen, seid vergnügt". Kantate am dritten Osterfeiertag für hohe Stimme, Violine und Basso continuo. Herausgegeben von Gustav Fock. BA 720

Domenico Scarlatti

Salve regina a-moll für Sopran, Alt und Basso continuo. Herausgegeben von Loek Hautus (Erstausgabe). BA 6451

Domenico Scarlatti

"Selve, caverne e monti". Kantate für Sopran und Basso continuo. Herausgegeben von Loek Hautus (Erstausgabe). BA 6456

Georg Friedrich Händel

Airs français (Cantate française). Kantate für Sopran (französisch/englisch/deutsch) und Basso continuo. Herausgegeben von Percy M. Young (Erstausgabe). BA 6454

Georg Friedrich Händel

"Dalla guerra amorosa" ("Aus dem Kampf mit der Liebe"). Kantate für Baß (deutsch/ italienisch) und Basso continuo. Herausgegeben von Hermann Zenck. BA 6469

Georg Friedrich Händel

La Solitudine (Die Einsamkeit). Solokantate für Alt (italienisch/deutsch) und Basso continuo. Herausgegeben von Malcolm Boyd (Erstausgabe). BA 4105

Joseph Haydn

Die drei- und vierstimmigen Gesänge. Elf Sätze für gemischte Stimmen und Klavier. Herausgegeben von Bernhard Paumgartner. BA 901

Arien und Kanzonetten

des 17. und 18. Jahrhunderts für hohe Stimme und Klavier. Fremdsprachige Texte mit deutscher Übersetzung. Herausgegeben von Hermann Keller

Teil I (Nr. 1—18): Arien, Kanzonetten und Villanellen des 17. und 18. Jahrhunderts. BA 3450

Teil II (Nr. 19—35): Arien aus Kantaten, Oratorien und Opern des 18. Jahrhunderts. BA 3469

